

Konzert — programm — 2013

MUSEUM
VILLA
ROT

: Liebe Musikfreunde

: Seit Jahren sind die Konzerte im Museum Villa Rot ein wichtiger und etablierter Bestandteil des kulturellen Angebotes in Oberschwaben.

Als künstlerischer Leiter der Konzerte war es von Anfang an mein Anspruch, nur die besten Interpreten und Ensembles für unser Haus zu gewinnen. In diesem Sinne habe ich für die kommende Saison wieder ein anspruchsvolles Programm auf höchstem Niveau für Sie zusammengestellt.

Den Auftakt macht das Minguet Quartett, eines der gefragtesten Streichquartette der jüngeren Generation. Mit dem Ensemble Andrej Bielow, Adrian Brendel sowie dem Pianisten und Komponisten Kit Armstrong, einem der vielversprechendsten Talente der Klassikwelt, ist eines der aufregendsten Klaviertrios zu Gast in der Villa Rot. Der Pianist Hando Nahkur aus Estland gilt als einer der größten Neuentdeckungen in der klassischen Musik. Die Geigerin Isabelle Faust wird uns Bach pur mit ihrer Stradivari präsentieren. Den Klassikerherbst eröffnet das international renommierte Duo mit dem Cellisten Julian Steckel und Paul Rivinius am Klavier. Da meine große Liebe auch dem Liedgesang gehört, habe ich die vielfach ausgezeichnete Sopranistin Christiane Karg mit Gerold Huber als Idealbesetzung am Klavier für einen Liederabend verpflichtet. Zum Abschluss des Klassikerherbstes und als ein weiterer Höhepunkt der Saison fasziniert die junge Pianistin Olga Scheps mit ihrer Bühnenpräsenz. Mit dem Henschel Streichquartett gastiert eines der besten und renommiertesten Ensembles der Welt in der Villa Rot. Der neue Shootingstar unter den Pianisten Igor Levit wird das Konzertjahr 2013 mit einem fulminanten Programm abschließen.

Ich freue mich auf die neue Saison und ein intensives, einzigartiges Kammermusikerlebnis mit Ihnen!

Ihr **Dr. Walter Mauermann**
künstlerischer Leiter der Konzerte im Museum Villa Rot

So / 06. Januar / 11 Uhr
: **Minguet Quartett** Streichquartett



»Deren Sprache eröffnete einen vielfach neuen, unbekanntem Klangraum aus Melancholie und Schwermut auf der einen, und mitreißender Rhythmik und Spielfreude auf der anderen Seite.« **Stuttgarter Nachrichten**

: Das **Minguet Quartett** zählt zu den international gefragtesten Streichquartetten der jüngeren Generation und gastiert in den großen Konzertsälen und auf den renommiertesten Festivals weltweit. Namenspatron ist Pablo Minguet, ein spanischer Philosoph des 18. Jahrhunderts, der sich in seinen Schriften darum bemühte, dem ganzen Volk Zugang zu den Schönen Künsten zu ermöglichen. Für die Gesamteinspielung sämtlicher Werke der Streichquartette von Peter Ruzicka wurde das Minguet Quartett mit dem Echo Klassik 2010 ausgezeichnet.

Ludwig van Beethoven
Streichquartett op. 18 Nr. 6

Wolfgang Rihm
11. Streichquartett (1998/2010)

Johannes Brahms
Streichquartett op. 51 Nr. 1

Eintritt 40 € / Schüler und Studenten 30 €

So / 07. April / 11 Uhr
: **Kit Armstrong** Klavier
: **Andrej Bielow** Violine
: **Adrian Brendel** Violoncello



»Es war wirklich eine Darbietung, die einen von der ersten bis zur letzten Note fesselte. Es ist sehr selten, einen solchen Künstler (Kit Armstrong), mit einem solchen Überblick und einer notwendigen Raffinesse zu finden.« **The Guardian**

: **Kit Armstrong** ist Pianist und Komponist, der darüber hinaus außergewöhnliche Begabungen in Mathematik, Naturwissenschaften und Sprachen zeigt. Bereits vielfach ausgezeichnet gilt er als einer der vielversprechendsten Talente der Klassikwelt. Der Violinist **Andrej Bielow** tritt weltweit mit den namhaftesten Orchestern und Dirigenten auf und ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Zusammen mit **Adrian Brendel** bilden **Andrej Bielow** und **Kit Armstrong** ein festes Klaviertrio. Als Kammermusiker wie auch als Solist tritt **Adrian Brendel** in den wichtigsten Konzertsälen weltweit auf und ist ein regelmäßiger Gast bei den bedeutendsten Festivals.

Ludwig van Beethoven
Sonate für Violine und Klavier
Es-Dur op. 12/3

Kit Armstrong
Der Kranke Mond – Duo für
Violine und Violoncello (nach
einem Gedicht von Alfred
Giraud)

Robert Schumann
Adagio & Allegro op. 70
für Violoncello und Klavier

Eintritt 60 € / Schüler und Studenten 50 €

So / 26. Mai / 11 Uhr
: **Hando Nahkur** Klavier



»Hando Nahkur bringt trotz seiner Jugend die Reife und Meisterschaft mit, den Werken neue Aspekte abzurufen und sich mit dieser CD in die Riege der großen Pianisten zu spielen.« **Die Zeit**

: Während seiner erst kurzen Musikerlaufbahn erhielt **Hando Nahkur** bereits mehrere Auszeichnungen, wie den Spezialpreis beim dritten Internationalen Tchaikowsky Wettbewerb für junge Pianisten in St. Petersburg. Als Solist ist er zu Gast in den großen Konzerthäusern weltweit, wie dem Amsterdam Concertgebouw, wo er sein europäisches Debüt als Solo-Pianist gab, dem Wiener Konzerthaus oder der Steinway Hall in New York. Seine im Jahre 2010 erschienene CD „DeusExClavier“ wurde von der Zeit als „Die Platte des Jahres“ betitelt und als eine der größten Neuentdeckungen der klassischen Musik bezeichnet.

Jean-Philippe Rameau
L'Entretien des Muses und
L'Égyptienne aus den Nouvelles
Suites de Pièces de Clavecin

**Johann Sebastian Bach /
Ferruccio Busoni**
Chaconne (Transkription der
Partita Nr. 2 d-Moll für Violine
solo, BWV 1004)

Robert Schumann
Arabeske C-Dur op.18

Franz Liszt
Auf dem Wasser zu singen,
DV 774 op.72 nach
Franz Schubert / Transkription
für Klavier S. 558 Nr. 2

Erkki-Sven Tüür
Klaviersonate (1985)

Franz Liszt
Après une Lecture de Dante:
Fantasia quasi Sonata
(Dante-Sonate)

Eintritt 40 € / Schüler und Studenten 30 €

MUSEUM
VILLA
ROT

Museum Villa Rot
Schlossweg 2
88483 Burgrieden-Rot
T: +49 (0)7392/8335
F: +49 (0)7392/17190
info@villa-rot.de
www.villa-rot.de

Museum zu mieten
Die Villa Rot steht als
exklusiver Rahmen mit
besonderem Flair für
Veranstaltungen aller
Art, Empfänge, Vorträge,
Präsentationen,
Symposien oder Tagungen
zur Verfügung.
Informationen und
Beratung unter:
T: +49 (0)7392/8335

**Bank- und
Spendenkonto**
Hoenes-Stiftung
Volksbank Laupheim
Kto-Nr. 21739021
BLZ 654 913 20

**Neu:
Kartenvorverkauf
unter**
südfinder.de/ticket

Ticket-Hotline
0751/5691557

und an allen Reservix-
Vorverkaufsstellen

Tickets unter:
www.reservix.de

AboKarten-Besitzer der
Schwäbischen Zeitung
erhalten 5 € Ermäßi-
gung auf die Konzert-
karten sowie den ermä-
ßigten Eintritt in die
Ausstellungen des
Museums Villa Rot

**: Das Museum Villa Rot
ist ein zeitgenössisches
Ausstellungshaus mit
einer langjährigen Kon-
zerttradition, die sich
bis heute in hochklas-
sigen Kammermusik-
konzerten von interna-
tional renommierten
Ensembles und Solisten
widerspiegelt. Der nach
dem Cellisten, Dirigenten
und Stifter Hermann
Hoenes benannte Kon-
zertsaal der Villa Rot
bietet mit seinen bis zu
90 Sitzplätzen den
idealen Rahmen für ein
intensives und einzig-
artiges Kammermusik-
erlebnis. Getragen wird
das Museum Villa Rot
durch die gemeinnüt-
zige Hoenes Stiftung.
Durch ihr Engagement
konnte sich die Villa Rot
seit seiner Eröffnung
1992 als überregionaler
Ort für Kunst, Kultur
und Musik profilieren.**

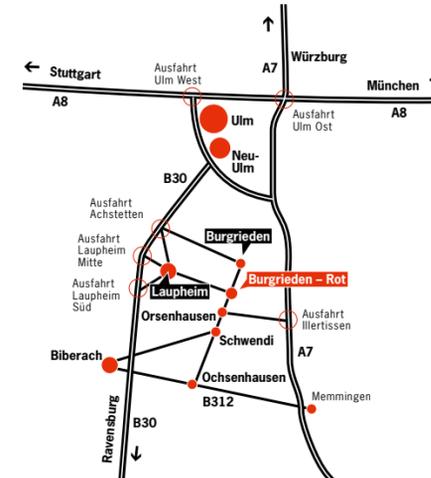
Stand: 12/2012
Änderungen vorbehalten

Medienpartner



Schwäbische Zeitung

Südfinder



Titelfoto: © Marco Borggreve
Gestaltung: www.muetterfische.de

So / **23. Juni** / 11 Uhr
: **Isabelle Faust** Violine



»Ihr Spiel hat Leidenschaft, Charakterstärke und Elektrizität, aber auch eine entwaffnende Wärme und Anmut, die die versteckten Spannungen der Gefühlbetontheit ihrer Musik offenbaren kann.« **New York Times**

: **Isabelle Faust** nimmt Musik aus einer Perspektive wahr, in der das immer neue Erleben und Entdecken den Kern ihrer künstlerischen Arbeit ausmacht. Bereits im Alter von elf Jahren gründet sie ein Streichquartett und macht dort die Erfahrung, dass Musik ein Prozess des Gebens und Nehmens ist, bei dem das Zuhören ebenso wichtig ist, wie das Einbringen der eigenen Persönlichkeit. Immer mehr Orchester und Dirigenten haben Isabelle Faust in den vergangenen Jahren schätzen gelernt: Claudio Abbado, Heinz Holliger, Mariss Jansons, James Levine, die Berliner Philharmoniker, die Münchner Philharmoniker, das Orchestre de Paris oder das Boston Symphony Orchestra, um nur einige Beispiele zu nennen. 2009 erschien ihre Aufnahme sämtlicher Beethoven Sonaten, die für den Grammy nominiert wurde und die u.a. mit dem Gramophone Award 2010 sowie dem Echo Klassik 2010 ausgezeichnet wurde.

Johann Sebastian Bach

Partita für Violine solo Nr. 3
E-Dur BWV 1006

Johann Sebastian Bach

Sonate für Violine solo Nr. 3
C-Dur BWV 1005

Johann Sebastian Bach

Partita für Violine solo Nr. 2
d-moll BWV 1004

Eintritt 50 € / Schüler und Studenten 40 €

Fr / **18. Oktober** / 19 Uhr

: **Julian Steckel** Violoncello
: **Paul Rivinius** Klavier

: **Klassikherbst**



»Julian Steckels vielgerühmtes Spiel zeichnet sich aus durch Kraft ohne Druck, Klugheit ohne Zurückhaltung, Humor ohne Koketterie.« **Süddeutsche Zeitung**

: Seit dem Gewinn des ersten Preises beim Internationalen ARD-Wettbewerb 2010, bei welchem er zusätzlich den Publikumspreis, den Oehms-Classics-Sonderpreis sowie den Sonderpreis des Münchner Kammerorchesters erhielt, gehört **Julian Steckel** zu den international gefragtesten Cellisten. Bereits zuvor war er Preisträger wichtiger internationaler Wettbewerbe. 2012 erhielt er den begehrten Echo Klassik für seine Einspielung der Cellokonzerte von Korngold und Goldschmidt sowie Blochs „Schelomo“. Mit seinem langjährigen Klavierpartner **Paul Rivinius** erschien 2011 die CD „French Cello Sonatas“ mit Werken von Poulenc, Saint-Saëns, Fauré, Debussy und Nadia Boulanger, die ebenfalls international ausgezeichnet wurde. Paul Rivinius profilierte sich u.a. mit dem 1986 gegründeten Clemente Trio, das nach mehreren Auszeichnungen 1998 den renommierten ARD-Musikwettbewerb in München gewann und anschließend als Rising Star-Ensemble in den zehn wichtigsten Konzertsälen der Welt gastierte.

Witold Lutoslawski

Grave. Metamorphosen für
Violoncello und Klavier

Ludwig van Beethoven

Cellosonate A-Dur op. 69

Sergej Rachmaninow

Cellosonate g-moll op. 19

Eintritt 50 € / Schüler und Studenten 40 €

Sa / **19. Oktober** / 19 Uhr

: **Christiane Karg** Sopran
: **Gerold Huber** Klavier

: **Klassikherbst**



»Ihre Stimme sitzt absolut goldrichtig, ihr Pianissimo ist ein absoluter Traum, leicht spricht die Stimme an, ist im Allerzartesten noch absolut tragfähig. Perfekt die Intonation, groß der Ausdruck.« **Süddeutsche Zeitung**

: **Christiane Karg** hat sich seit ihrem Debüt bei den Salzburger Festspielen sowohl als Opern- wie auch als Liedsängerin profiliert: 2009 wurde sie von der Zeitschrift Opernwelt zur Nachwuchskünstlerin des Jahres gewählt und erhielt darüber hinaus 2010 den renommierten Musikpreis Echo Klassik der Deutschen Phono-Akademie für ihre erschienene Lied-CD „Verwandlung – Lieder eines Jahres“. Begleitet wird sie am Klavier vom international renommierten Pianisten und zweimaligen Echo-Preisträger **Gerold Huber**. Er ist regelmäßiger Gast bei den bedeutenden Festivals und hat Auftritte in den großen Konzerthäusern weltweit.

Nostalgia – Sehnsucht – Fernweh

Ausgewählte Lieder von:

Hugo Wolf
Manuel de Falla
Henri Duparc
Maurice Ravel
Reynaldo Hahn
Charles Koechlin
Benjamin Britten
Aaron Copland
Samuel Barber

Eintritt 60 € / Schüler und Studenten 50 €

So / **20. Oktober** / 11 Uhr

: **Olga Scheps** Klavier

: **Klassikherbst**



»In ihrer hohen Musikalität und Reife stellt Olga Scheps in der jungen Pianistenszene auch im Vergleich zu Lang Lang oder Hélène Grimaud ein außerordentliches Phänomen dar.« **Die Welt**

: Mit ihrer individuellen und charakteristischen Musikalität, ihrer fesselnden Bühnenpräsenz, ihrem leuchtenden Klang und ihrem warmen Anschlag hat sich **Olga Scheps** rasch einen Platz unter den etablierten und gefragten Pianisten ihrer Generation erobert. Dabei zeichnet sie ihre besondere Fähigkeit aus, in ihren Interpretationen musikalische Geschichten zu erzählen und damit das Publikum zu faszinieren. Für ihre Debüt-CD mit Werken von Chopin erhielt sie den Echo Klassik 2010 als beste Nachwuchskünstlerin.

Peter Tschaikowsky

Die Jahreszeiten – Zwölf
Charakterstücke op. 37a

Franz Schubert

Impromptu f-moll op. 142 Nr. 1

Franz Schubert

Impromptu Ges-Dur op. 90 Nr. 3

Franz Schubert

Wanderer Fantasie op. 15 D 760

Eintritt 50 € / Schüler und Studenten 40 €

So / **17. November** / 11 Uhr

: **Henschel Quartett** Streichquartett



»Das Henschel Quartett ist ohne Frage eines der besten Ensembles der Welt, ein großartiges Quartett.« **Los Angeles Times**

: Die Karriere des vielfach ausgezeichneten und international renommierten **Henschel Quartetts** begann bereits im Jahr 1994 in dem sich die Gründer ausschließlich dem Streichquartett verschrieben. Seit 2011 spielt das ehemalige Mitglied des Petersen Quartetts und der Berliner Philharmoniker, der gefeierte Kammermusiker und Violinist Daniel Bell im Ensemble. Konzertreisen führten sie auf die bedeutendsten Klassikpodien weltweit. Die Lehrtätigkeit des Quartetts führt die vier Musiker im In- und Ausland an international führende Universitäten und Musikhochschulen. Unter den zahlreichen CD-Einspielungen des Henschel Quartetts erhielt die Produktion der Mendelssohn Streichquartette den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Erwin Schulhoff

Streichquartett Nr. 1

Ludwig van Beethoven

Streichquartett B-Dur op. 18/6

Franz Schubert

Streichquartett Nr. 14 d-moll D
810 (Der Tod und das Mädchen)

Eintritt 50 € / Schüler und Studenten 40 €

So / **15. Dezember** / 11 Uhr

: **Igor Levit** Klavier



»Igor Levit ist der neue Shootingstar unter den Pianisten. Er spielt Sachen, an die sich kaum ein anderer wagt.« **Die Zeit**

: Erst vor kurzem zum BBC New Generation Artist ernannt, wird der junge Pianist **Igor Levit** in der Saison 2012/13 auch an der Konzertreihe der Echo Rising Stars teilnehmen. Innerhalb dieser Reihe wird er Klavierabende in Konzertsälen wie dem BOZAR in Brüssel, der Philharmonie Köln, dem Wiener Konzerthaus, Concertgebouw Amsterdam und dem Barbican-Centre in London präsentieren. Als jüngster Teilnehmer gewann Igor Levit beim 2005 ausgetragenen International Arthur Rubinstein Wettbewerb in Tel Aviv gleich vier Preise. Igor Levit beendete vor Kurzem sein Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover, wo er die höchste Punktzahl in der Geschichte des Instituts erreichte.

Ludwig van Beethoven

Diabelli-Variationen op. 120

und anderes

Eintritt 50 € / Schüler und Studenten 40 €